V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 12

Samstag, 11. Februar 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Trauer um Karl Seitz

In der Nacht von Donnerstag, den 2. Februar, auf Freitag, den 3. Februar, starb in seiner Wohnung in Grinzing Altbürgermeister Karl Seitz im 81. Lebensjahr. Der Wiener Gemeinderat trat Montag, den 6. Februar, zu einer Trauersitzung zusammen, an der neben den Mitgliedern des Wiener Gemeinderates Bundespräsident Dr. Renner, Präsident des Nationalrates Kunschak sowie die Wiener Bundesräte und mehrere Nationalräte teilnahmen. Bürgermeister Dr. h. c. Körner hielt die Trauerrede. Er führte aus:

„Wir haben uns heute zu dieser Trauersitzung versammelt, um in Dankbarkeit und Ehrfurcht eines Mannes zu gedenken, der am vergangenen Freitag aus unserer Mitte schied: des Nationalrates Karl Seitz, des langjährigen Bürgermeisters der Stadt Wien, den die Stadt schon zu seinem 60. Geburtstag zum Ehrenbürger ernannte und ihm so die höchste Ehrung erwies, die unser Gemeinwesen zu vergeben hat.

Mit Karl Seitz ist ein ganzer Mensch, ein großer Volksmann, ein hervorragender Politiker, ein echter Sohn dieser Stadt aus unseren Reihen gerissen worden, der mit unendlich heißer Liebe an diesem Wien gehangen ist und für diese Stadt unermüdlich gewirkt — aber auch bitter gelitten hat. Er war ein vornehmer, gütiger Mensch, dessen warmfühlendes Herz ihn zwang, leidenschaftlich und beharrlich für die Rechte und den Aufstieg der Ärmsten einzutreten.

Der Waisenknabe, der schon in frühester Jugend die Härten der Armut am eigenen Leibe verspürt hatte, mußte als späterer Unterlehrer in einem Wiener Proletarierbezirk wohl erschüttert sein, wenn er sich mit seinen Schülern aus den ärmsten Kreisen befaßte und deren Not und Elend brennend mitfühlte. Wenn er aber sah, daß er den Kindern als einzelner wirksam nicht helfen konnte, weil auch die Eltern, die Arbeiterfamilien, in trostloser Lage dahinlebten, nein, vegetierten, zusammengepfercht in schlechten Wohnungen ohne Licht und Luft, womöglich in der Unkultur des damaligen Bettgeher-Unwesens — so mußte in ihm der flammende Wille entstehen, sich jener Partei einzureihen, die für die Rechte und den Aufstieg der Arbeiterklasse rang.

Bedenken wir, in welcher Zeit dies geschah, damit wir die Bedeutung seines Schrittes verstehen und die Selbstlosigkeit, den Opfermut und die Begeisterung des jungen Unterlehrers — des Menschen richtig würdigen und achten lernen: Es war in jener, uns heute kaum mehr vorstellbaren Zeit, in der im sogenannten »tiefen Frieden« die Regierung und ihre Organe die Sozialdemokratische Partei als außerhalb aller Gesetze stehend betrachteten und demgemäß behandelten. Für die Sozialdemokratie jener Zeit bestand in Österreich kein Versammlungs- und Vereinsrecht, keine Preßfreiheit. Auch die Bestimmungen des Staatsgrundgesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit wie auch das Briefgeheimnis und die richterliche Gewalt wurden rücksichtslos verletzt und mißbraucht! — Es war ein willkürlicher Ausnahmezustand gegen die Sozialdemokraten. Die Vorkämpfer für den sozialistischen Gedanken waren fast vogelfrei. — Dies alles müssen wir uns vor Augen halten, um den Mut, die Überzeugungstreue, die Entschlossenheit des jungen Seitz verstehen und seinen Kampf um Freiheit und soziale Gerechtigkeit würdigen zu können, dem er sein ganzes Leben diente.

Es ist demnach charakteristisch für jene Zeit, daß er die junge Lehrerschaft, soweit sie gleichen Sinnes war wie er, um sich versammeln konnte, die sogenannten »Jungen«, unter ihnen den späteren Schulreformer Otto Glöckel und den erst kürzlich aus unseren Reihen geschiedenen Vizebürgermeister Paul Speiser! Seitz und seine Mitkämpfer haben sich dem Kampfe um eine schönere und gerechtere Welt restlos verschrieben und nahmen es auf sich, daß sie von den damals Herrschenden aus dem Schuldienst strafweise entlassen worden sind und ihre Lebensstellungen verloren haben.

Die breiten Massen des Volkes hatten damals noch kein Wahlrecht, als der junge Unterlehrer in die politische Arena trat und in der dritten, der sogenannten Städtekurie, für die Sozialdemokratie kandidierte. Sein überlegener Geist und die feurige Beredsamkeit errangen ihm — 1901 — den Sieg in einem bürgerlichen Wahlkreis. Der Städtebezirk Korneuburg-Floridsdorf entsandte den mutigen und entschlossenen Wortführer der unabhängigen und freidenkenden Lehrerschaft, den von der Reaktion verfolgten und gemaßregelten Schulmann, den beredten Anwalt der rechtlosen Arbeiterklasse in den Reichsrat, wo er sich an den harten Problemen des alten Donaureiches schulte und, ein stolzer und aufrechter Vorkämpfer der Sozialdemokratie, im Laufe der Jahre einer ihrer weisesten Berater und kühnsten Führer wurde. Seither gehörte Seitz als Abgeordneter dem Parlament an, in dem er, ausgenommen die Zeit des Faschismus, bis zu seinem Tode vorbildlich wirkte.

Gedenken wir des Kampfes um das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht, jener Demonstration der Massen vor dem Parlament im Jahre 1905, da Seitz seine Ansprache an das Wiener Volk von der Rampe des Parlamentes hielt! Er war einer der glühendsten Vorkämpfer dieser Forderung, der er trotz erbitterter Widerstände mit zum Siege verhalf.

Nach dem Ende des ersten Weltkrieges und dem Zerfall der alten Monarchie wurde Karl Seitz Präsident der provisorischen Nationalversammlung und als solcher gleichzeitig der erste Präsident der Republik, des neuen, demokratischen Gemeinwesens, an dessen Schaffung der einstige Unterlehrer so hervorragenden Anteil hatte.

Nach dem aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Rücktritt des ersten sozialistischen Bürgermeisters der Stadt Wien, Jakob Reumann, wurde Karl Seitz am 13. November 1923 zum Bürgermeister der Stadt Wien erwählt. Eine glückliche Wahl, die einen der bedeutendsten Abschnitte der Stadtgeschichte eingeleitet hat:

Eine Stadt, der man nach dem Niederbruch der Monarchie, deren glanzvolles Zentrum sie gewesen war, den allmählichen Tod prophezeit hatte, von der man sprach, daß auf ihrer Ringstraße in Bälde Gras wachsen würde, und die man in vielen Kreisen, die arm an Zukunftsglauben waren, als den Wasserkopf des neuen Staates zu bezeichnen beliebte, dieses Wien hat unter seiner Leitung und unter sozialistischer Zielgebung selbst unter schwierigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen einen Aufschwung erlebt, wie ihn zu jener Zeit nicht einmal die Hauptstädte besser fundierter Staaten erlebten.

Karl Seitz und seine treuen Mitarbeiter haben dieser Stadt neue Kraft eingehaucht, ihr ein neues Ideal und eine neue Bedeutung gegeben — und der einstige Waisenknabe konnte praktisch verwirklichen, um was er mit seinem hohen Ethos und seiner glühenden Begeisterung so lange gerungen hatte. Er beschritt mit seinen Mitarbeitern gänzlich neue Wege der Kommunalpolitik und vermochte auf diesen die Ideale des Friedens, der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit in einem Maße in die Tat umzusetzen, das ihm nicht nur die Liebe des Volkes, sondern auch die Achtung und Bewunderung der Außenwelt gesichert hat.

Mit seinen Mitarbeitern, von denen vor allem Julius Tandler, Otto Glöckel und Hugo Breitner zu nennen sind, konnte er darangehen, dieser Stadt durch den sozialen Wohn- und Siedlungsbau ein neues Gepräge und damit dem Volke Arbeit und Brot, vor allem aber Heimstätten zu geben, die nicht nur schön waren, sondern auch dem Kulturwillen entgegenkamen und die Gesundheitsverhältnisse in dieser Stadt

— nach der man vor dem die Tuberkulose als »Wiener Krankheit« bezeichnete — wesentlich verbesserten.

Demselben Zwecke diente auch die Neugestaltung des Spitalwesens, die Errichtung neuer Gartenanlagen, die Kinderübernahmsstelle, der Bau von Kinderfreibädern, Planschbecken und Volksbädern, wie das Amalienbad, die neuen Sportanlagen und das gewaltige Stadion, Einrichtungen, die in hohem Grade dem Wohl und der körperlichen Ertüchtigung des Volkes, vor allem aber der Kinder und der Jugend dienten.

Durch die Schulreform sind nicht nur die Wiener Schulen zu neuer Blüte gelangt; sie hat anregend und nachahmenswert auch auf die Umwelt eingewirkt. Die Schulen haben auch durch sonstige Maßnahmen, die gleichfalls in das Gebiet des Volkswohles zählen, ganz bedeutende Reformen erfahren: Die ärztliche Betreuung der Kinder wurde eingeführt, Schulausspeisungen wurden ins Leben gerufen, Schulzahnkliniken geschaffen, und ein neuer Weg auch damit beschritten, daß die Lehrmittel nunmehr für alle Schulkinder unentgeltlich wurden, um diesen jungen Menschen das bittere Gefühl des sozialen Unterschiedes wenigstens nach dieser Richtung zu nehmen. — Auch das Fortbildungsschulwesen hat damals einen beachtenswerten Aufschwung erfahren.

Die besondere Sorge der Stadt galt aber unter der Leitung des Verblichenen auch der umfangreichen Fürsorge auf allen Gebieten des menschlichen Lebens, und diese Fürsorge ist in einem Geiste sozialer Verantwortlichkeit ausgebaut worden, der die Hilfe an bedürftige Mitbürger nicht mehr als einen Akt der Gnade und der Begönnerung, sondern vielmehr als eine Verpflichtung der Gemeinschaft gegen ihre schwächsten Mitglieder erscheinen ließ. Und es war klar, daß die Demokratisierung des öffentlichen Lebens nicht nur Volk und Verwaltung einander näherbrachte, sondern daß auch die rechtliche und materielle Lage der Gemeindebediensteten eine fühlbare Hebung erfuhr.

Hand in Hand mit allen diesen Reformen ging die Ausgestaltung der städtischen Unternehmungen, namentlich die Elektrifizierung der durch lange Jahre im Dornröschenschlaf gelegenen Wiener Stadtbahn, die Elektrifizierung der Straßenbeleuchtung, die Ausgestaltung des Kraftwagen- und des modernen Kehrichtabfuhrbetriebes an Stelle des alten Mistbauers, die Errichtung von Kraftwerken, wie jenes in Opponitz — und vor allem eine soziale Tarif- und eine verantwortungsbewußte Steuerpolitik, die den berechtigten Interessen des arbeitenden Volkes weitgehend entgegenkam.

So hat dieses alte Gemeinwesen, das wir alle von ganzem Herzen lieben, eine tiefgreifende Neubelebung erfahren, die den Ruf dieser Stadt, die von vielen als eine sterbende bezeichnet worden war, weit über die Grenzen unseres kleinen Landes in die weite Welt getragen und in dieser freudige Nachahmung gefunden hat.

Um so trauriger und bitterer ist aber die Erinnerung daran, daß diese vorbildliche und fortschrittliche Tätigkeit am 12. Februar 1934 so jäh und grausam unterbrochen worden ist und daß dann später der Hitlerfaschismus Besitz von der Stadt ergreifen und Österreich mit in den zweiten Weltkrieg zerren konnte, der diese Stadt von neuem wieder in das tiefste Elend stürzte. Es ist kaum auszudenken, wie schön und glücklich diese Stadt sein könnte, wenn jenes stolze Aufbauwerk von damals, das untrennbar mit dem Namen Karl Seitz verbunden ist, niemals unterbrochen worden wäre. Heute stehen wir vor Trümmern — und wieder vor einem Neubeginn.

Als wir uns im April 1945 wieder zusammenfanden und überlegten, was zu tun sei, war es unser allererster Gedanke, Karl Seitz wieder auf den Bürgermeisterstuhl dieser Stadt zu setzen. — Aber wo war er? — Wir wußten seinen Aufenthaltsort nicht, weil er nach dem Attentat auf Hitler in ein deutsches Konzentrationslager verschleppt und versteckt worden war. Erst im Juni kam er aus Thüringen, umjubelt von seinen Wienern, in diese Stadt zurück — geistig ungebrochen, aber in seiner Gesundheit erschütternd geschwächt.

Nun ist er tot, und Trauerfahnen wehen von den Gebäuden der Stadt. Ein wirklich Großer ist nicht mehr. Aber das Andenken an Karl Seitz wird weiterleben im Herzen aller Wiener als das eines Volksmannes, dessen ganzes Leben dem Kampf um Frieden und Freiheit, um ein höheres Menschentum, um soziale Gerechtigkeit und um kulturellen Fortschritt gewidmet war.

An seiner Bahre schweigen alle Gegensätze, die auch ihn umbrandet haben. Ohne die Verdienste seiner Vorgänger zu schmälern, gedenken wir alle seiner als eines zielbewußten, vornehmen Politikers von ungewöhnlichem Format und vor allem als des Mannes, der sich das stolze Prädikat, der »Große Bürgermeister Wiens« gewesen zu sein, redlich verdiente.

Die heutige Gemeindeverwaltung kann sich keine bessere Richtlinie geben, als das Werk dieses seltenen Mannes und großen Volksbürgermeisters unter leider sehr erschwerten Verhältnissen fortzusetzen. Sein alles befruchtender Geist lebt in unseren Werken fort und wird auch nach uns noch fortleben, auf daß diese Stadt, die durch Krieg und Faschismus so unendlich tiefe und schmerzliche Wunden erlitt, wieder aufsteige zu einem Gemeinwesen, in dem sich alle Bürger im Geiste der Freiheit, des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit geborgen fühlen.

In diesem Sinne und mit diesem Versprechen beugen wir uns in Liebe und Ehrfurcht vor dem großen Toten!"

Ausbau der Berufsvorbereitung

Vizebürgermeister Honay eröffnet einen Fortbildungskurs für Mädchen

(3. Februar.) Vizebürgermeister Honay, dem jetzt auch die Aktion „Jugend am Werk" untersteht, hat heute früh im Volksbildungshaus Margareten einen kurzfristigen Fortbildungskurs für 120 Mädchen eröffnet. Die Teilnehmerinnen an diesem Kurs sind meist Helferinnen von „Jugend am Werk", die schon in Kindergärten und Horten der Stadt Wien tätig sind. In einer Reihe von Vorträgen, praktischen Übungen und Exkursionen, die nach viermonatiger Kursdauer abgeschlossen werden, wird den Mädchen unter Leitung namhafter Persönlichkeiten reichlich Gelegenheit geboten, ihre allgemeine sowie auch fachliche Bildung zu erweitern und zu vertiefen.

Die jungen Hörerinnen wurden vor Beginn der Vortragsreihe durch Vizebürgermeister Honay und dem Leiter von „Jugend am Werk", Gemeinderat Mistinger, begrüßt. Der Vizebürgermeister versicherte den Kursteilnehmerinnen, daß die sozial verwaltete Stadt Wien es als Pflicht erachte, alles zu tun, um dem Nachwuchs möglichst viel Gelegenheit zur Fortbildung zu bieten. Dieser Kurs darf im Rahmen des Ausbaues der Berufsvorbereitung als etwas ganz Eigenartiges angesehen werden: Das Kursprogramm umfaßt neben den Elementarfächern eine ganze Reihe von Wissensgebieten, die sich mit den Grundfragen des menschlichen Zusammenlebens beschäftigen. Vizebürgermeister Honay gab der Erwartung Ausdruck, daß sich die jungen Helferinnen im Laufe der Kursdauer vieles aneignen werden, was sie im Alltag als Mitarbeiterinnen im Dienst der Allgemeinheit verwerten können. Er wünschte ihnen für ihr Studium viel Erfolg.

Nach der Ansprache des Vizebürgermeisters wurde der Kurs mit einem Vortrag Professor Tesareks eingeleitet. Er sprach über das Thema „Die Gemeinschaft der Kleinen, die Gemeinschaft der Großen".

Wir brauchen Wohnungen

Das grundlegende Referat des Bürgermeisters von Linz Dr. Koref beim 5. Österreichischen Städtetag in Wien am 11. Dezember 1949 ist nun in Form einer Broschüre unter dem Titel „Wir brauchen Wohnungen" erschienen.

Das Referat über das Wohnungsproblem und die Gemeinden hat schon seinerzeit in der Tagespresse ein starkes Echo gefunden. Es ist ein Verdienst des Österreichischen Städtebundes, das gesamte Referat nun der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Broschüre, die im Verlag der „Österreichischen Gemeinde-Zeitung" herausgegeben wurde, ist zum Preis von 1 S im Sekretariat des Städtebundes, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, erhältlich.

Werkbund-Ausstellung 1950

Die in Vorbereitung befindliche Werkbund-Ausstellung 1950, die erste seit 1937, wird erlesene Leistungen der Innenraumgestaltung, des Kunsthandwerks und des Industrieentwurfes beinhalten. Die Ausstellung wird zeigen, was der österreichische Gestalter heute zu leisten imstande ist. Sie soll eine Sammlung neuer, noch nicht publizierter Arbeiten sein und das werden, was Werkbund-Ausstellungen immer waren: der Ausdruck des gegenwärtigen Schaffens auf dem Gebiete der angewandten Kunst.

Die Teilnahme an der Ausstellung ist nicht an die Mitgliedschaft des Österreichischen Werkbundes gebunden. Die Jury des Werkbundes sorgt jedoch dafür, daß nur Qualitätsleistungen gezeigt werden. Die Ausstellnug wird im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, Wien I, Weiskirchnerstraße, stattfinden.

Ausstellungsbüro: Österreichischer Werkbund, Wien I, Kärntner Straße 15. Telephon: R 20-2-25.

Die Wiener Symphoniker in Deutschland

Wie die Wiener Symphoniker über ihre Reise nach Deutschland berichten, fand das erste Konzert in Ulm statt. Es brachte dem Orchester und seinem Dirigenten großen Erfolg. Die nächste musikalische Veranstaltung wurde im Deutschen Museum in München abgehalten. Im neu erbauten Filmpalast in Frankfurt wurde das Orchester stürmisch bejubelt. Nach Hannover, wo in der Rhein-Ruhr-Halle konzertiert wurde, waren die Wiener Symphoniker in Hamburg zu Gast. Die beiden Konzerte in der dortigen Musikhalle bildeten den Höhepunkt der Reise, die dann ins Rheinland nach Dortmund, Duisburg, Solingen, Essen, Aachen, Stuttgart ging und mit einem Konzert in München ihren Abschluß fand.

Die Wiener Symphoniker haben durch ihre künstlerischen Leistungen einen wertvollen Beitrag zur Festigung der kulturellen Beziehungen mit Deutschland geleistet.

Genug Kohle für Wien

Die für Wien im ersten Kalenderquartal 1950 für den Hausbrandsektor zugewiesenen gelenkten Auslandskohlenmengen ergeben zusammen mit den vom Wiener Handel bestellten freien Inlanderzeugnissen eine Menge von etwa 240.000 t. Daher wird im ersten Kalenderquartal 1950 ungefähr eine gleich große Menge wie im letzten Quartal 1949 zur Verfügung stehen.

Die Lagervorräte auf den Wiener Bahnhöfen halten sich seit Monaten mit 50.000 bis 70.000 t konstant und bieten Gewähr dafür, daß bei kürzeren Verkehrsstörungen auf der Bahn keine Unterbrechung der Kohlenversorgung im Hausbrandsektor eintreten wird. Die bisherigen Lieferungen wurden transportmäßig durch die Wetterlage kaum beeinträchtigt und wickelten sich normal ab.

Somit kann angenommen werden, daß der Bedarf der Wiener Haushalte an Kohle für Heiz- und Kochzwecke für das gesamte Gewerbe sowie für Krankenhäuser, Wohlfahrtsanstalten, Amtsräume usw., bis zum Ende der Heizperiode ausreichend gedeckt sein wird.

Auf die Verteilung der mineralischen Brennstoffmengen an den Letztverbraucher selbst hat die Stadtverwaltung seit Aufhebung der Bewirtschaftungsvorschriften keinen Einfluß. Der Handelsverkehr zwischen dem Letztverbraucher und der Händlerschaft wickelt sich frei von jeder behördlichen Beschränkung ab. Für die Raumheizung der Wiener Wohnungen konnten für die sechsmonatige Heizperiode im letzten Jahr der Kohlenbewirtschaftung durchschnittlich 350 kg pro Haushalt abgegeben werden. Die in den ersten drei Monaten der diesjährigen Heizperiode, das sind die Monate Oktober, November und Dezember 1949, zur Verfügung gestandenen und für das erste Kalenderquartal 1950 präliminierten Mengen würden im Durchschnitt für jeden Wiener Haushalt eine Menge von annähernd 600 kg Kohle, Koks oder Briketts für die Heizmonate Oktober 1949 bis März 1950 ergeben. Dieses Ergebnis hat zur Voraussetzung, daß der Wiener Kohlenhandel, beim derzeitigen freien Verkauf die Prinzipien einer gleichmäßigen Verteilung der mineralischen Brennstoffe beachtet wie sie zur Zeit der Kohlenbewirtschaftung angewendet wurden.

Durch die starke Steigerung der inländischen Förderung und den höheren Koksanfall hat sich die Drosselung bei den Kohlenimporten für die Verbraucher kaum bemerkbar gemacht. Vom Standpunkt der Kohlenwirtschaft aus betrachtet hatte die zum Teil unterlassene Anlegung von Sommervorräten bei der Wiener Bevölkerung heuer nur infolge des milden Herbstes und des späten Winterbeginnes keine ungünstige Wirkung. Unter Berücksichtigung der klaglosen Versorgung der Wiener Haushalte mit Gas und Strom wird — falls keine besonderen Störungen eintreten — die Überwindung der winterlichen Verhältnisse bis zum Ende der Heizperiode keinen Schwierigkeiten mehr begegnen. Zu dieser Annahme berechtigt auch der Umstand, daß die Zufuhren an die Wiener Gas- und E-Werke sowie ihre Vorräte ausreichend sind.

Nachstehende Vergleichszahlen zeigen die Entwicklung im Wiener Hausbrandsektor in den letzten vier Jahren.

Liefermenge in der ersten Winterhälfte:

1946/47	121.446 t = 100%
1947/48	170.323 t = 140%
1948/49	183.186 t = 151%
1949/50	247.803 t = 205%

Auch die Versorgung der Wiener Industrie ist sehr günstig. Der Bedarf wurde im letzten Kalenderquartal 1949 mit 93.000 t gegenüber 61.000 t im gleichen Quartal des Jahres 1948 gedeckt. Das entspricht einer 50prozentigen Erhöhung.

Zweihundertfünfzig Jahre Wiener Fasching

(3. Februar.) Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete heute nachmittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger und zahlreichen Ehrengästen im Kaufhaus Gerngroß die von der Volkshochschule Wien-West veranstaltete Ausstellung „Zweihundertfünfzig Jahre Wiener Fasching". Nach der großen Jubiläumsschau des Volksbildungshauses Margareten und der Bruckner-Ausstellung wird auch diese mit viel Kunstsinn und Geschmack installierte Ausstellung ein Publikumserfolg werden. Der originelle Gedanke, sehenswürdige Dokumente der Vergangenheit aus ihrer musealen Verborgenheit an die Öffentlichkeit zu bringen, fand auch diesmal volles Verständnis der führenden Institutionen. Das Kunsthistorische Museum stellte den Ausstellern alte Musikinstrumente, das Bundesmobiliendepot wertvolle Möbelstücke, das Historische Museum der Stadt Wien, die Wiener Stadtbibliothek und das Museum für Volkskunde manche Kostbarkeiten aus ihren Sammlungen zur Verfügung. Die Modeschule der Stadt Wien bringt einen bunten Überblick über die Entwicklung der Wiener Mode der vergangenen zweihundertfünfzig Jahre.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Volkshochschule Wien-West Krämer gab Gemeinderätin Nora Hiltl einen historischen Rückblick über den Wiener Fasching, seine Kultur und seine Eigentümlichkeiten.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner dankte den Veranstaltern für das Zustandekommen der Ausstellung. Er sagte: „Diese Ausstellung ist ein weiteres schönes Beispiel des Bestrebens, Wissen dem Volke näherzubringen!"

Das große Orchester der Volkshochschule Wien-West leitete die Eröffnungsfeier mit der „Fledermaus"-Ouvertüre ein.

Neue Operationssäle im Lainzer Krankenhaus

(3. Februar.) Heute nachmittag besichtigte Vizebürgermeister Weinberger die vor kurzem neu errichteten Operationssäle der Hals-, Nasen-, Ohrenabteilung des Krankenhauses der Stadt Wien-Lainz. Die Säle sind nach den modernsten Gesichtspunkten eingerichtet. Sie bedeuten eine Fortsetzung der Aufbauarbeiten an der Hals-, Nasen-, Ohrenabteilung, in der vor kurzem bekanntlich auch eine Ambulanz eingerichtet wurde. In den neuen Sälen kann schon morgen mit Operationen begonnen werden.

Vizebürgermeister Weinberger, der von dem Direktor des Krankenhauses Dozent Dr. Schneiderbaur und dem Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Doktor Schwarzl begleitet wurde, besichtigte anschließend die Nervenheilanstalt „Am Rosenhügel" und die Sanitätszentrale in der Pillergasse.

Wiener Notizen

Nach zehn Jahren wieder in der Heimat

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 3. 2. den Mag. pharm. Wilhelm König, einen Wiener Apotheker, der nach zehnjährigem Aufenthalt in China und Australien nun wieder in die Heimat zurückgekehrt ist. König arbeitete sieben Jahre lang in Schanghai auf pharmazeutischem und bakteriologischem Gebiet. Er ist Fachmann für die mikroskopische Untersuchung tropischer Krankheiten. Der Bürgermeister ließ sich über die Verhältnisse in Schanghai und Sidney berichten.

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Miß Pohek

(6. Februar.) Unter den 14 verdienten Funktionären ausländischer Hilfsaktionen, denen Mitte Jänner die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen wurde, war auch Miß Margarete Pohek, die Konsulentin der Vereinten Nationen für das Wohlfahrtswesen. Miß Pohek, die zur Zeit der Medaillenverleihung nicht in Wien weilte, wurde heute mittag im Rathaus die Auszeichnung durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner nachträglich ausgehändigt. Der Bürgermeister und Vizebürgermeister Honay haben bei dieser Gelegenheit nochmals den Dank der Stadt Wien zum Ausdruck gebracht.

Miß Pohek war unmittelbar nach Beginn ihrer Wiener Tätigkeit mit den Erziehungsaufgaben der UNRRA beschäftigt und hat sich um die Entsendung von Ärzten, Fürsorgern und Fürsorgerinnen, Krankenschwestern, Erziehern und Lehrern zu Studienzwecken ins Ausland große Verdienste erworben. Ihre Bemühungen setzt sie gegenwärtig auch als Funktionärin der Vereinten Nationen fort.

Abend-Nähkurs

(2. Februar.) Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe, 15, Sperrgasse 8—10, einen Abend-Nähkurs. Beginn: Mitte Februar. Dauer: 8 Wochen.

Nähere Auskünfte durch die Schulleitung, Telephon R 38-4-57, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr).

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 14. Jänner 1950

Vorsitzender: GR. Bock.
Anwesend: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Dr. Altmann, Doppler, Haim, Haas, Holub, Koci, Leibetseder, Svetelsky, Vlach, Winter.
Schriftführer: Sederl.
Gemeinderat Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 2/50; M.Abt. 62 — 351/50.)

Folgender Antrag der Abgeordneten Dr. Altmann und Genossen wird behandelt: „Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe X wird aufgefordert, in der Landesregierung eine Gesetzesvorlage einzubringen, die eine Abänderung der §§ 26 und 134 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 so vorsieht, daß das Disziplinarkollegium des Gemeinderates der Stadt Wien und das Immunitätskollegium des Landtages für Wien je 13 Mitglieder (beim Disziplinarkollegium auch 13 Ersatzmitglieder) haben. Dabei ist dafür Vorsorge zu treffen, daß die Abänderung des § 134 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 durch Landesverfassungsgesetz oder durch Verfassungsbestimmung im Rahmen eines gewöhnlichen Landesgesetzes erfolgt."

Dazu stellt der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe X nachstehenden Antrag, der angenommen wurde: „Der Gemeinderatsausschuß X findet keinen Anlaß, im Sinne des von den Landtagsabgeordneten Dr. Altmann, Lauscher, Guger und Genossen in der Landtagssitzung vom 16. Dezember 1949 gestellten Antrages eine Änderung der §§ 26 und 134 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 zu beschließen."

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 3/50; M.Abt. 62 — 17.570/49.)

Für die mit der Bereitstellung der Wahllokale und Einrichtungsgegenstände für die Arbeiterkammerwahlen 1949 verbundenen Kosten, wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 20.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes (Diverses), unter Post 34, Arbeiterkammerwahlen: Beistellung von Wahllokalen und Einrichtungsgegenständen (M.Abt. 62), zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1121, Bevölkerungswesen (M.Abt. 61)), unter Post 2, Standesamtsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 1/50; M.Abt. 62 — 14.594/49.)

Arbeiterkammerwahlen; Entschädigungen für die Instandsetzung und Reinigung der Wahllokale.

Der Stadtsenat wolle diese vom Herrn Bürgermeister getroffenen Verfügungen gemäß § 93 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien in der Fassung von 1931 nachträglich genehmigen.

(A.Z. 4/50; M.Abt. 62 — 15.567/49.)

Für die Mehrausgaben an Verpflegskosten für die im Polizeigefangenenhaus untergebrachten Häftlinge des Verwaltungsstrafverfahrens infolge Verrechnung von drei Halbjahren und Erhöhung der Tagesverpflegskosten. wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 31, Verpflegskosten für die im Polizeigefangenenhaus unter Post 31 untergebrachten Häftlinge des Verwaltungsstrafverfahrens (M.Abt. 62, derz. Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1121, Bevölkerungswesen, unter Post 2, Standesamtsgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 5/50; Fw. d. St. W. — B 2/5/83/49.)

Für dringende Nachschaffung von Pölzholz wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 1,056.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 2, Beistellgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 6/50; Fw. d. St. W. — B 2/5/75/49.)

Für unvorhergesehenen Mehraufwand an Dienstgeberbeiträgen zur Sozialversicherung. wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 15, Sozialversicherungsbeiträge (derz. Ansatz 269.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 57.000 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis zu decken ist.

(A.Z. 7/50; Fw. d. St. W. — B 2/5/25/3/49.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses XI für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten vom 23. September 1949, A.Z. 44/49, wird dahin abgeändert, daß der Teilbetrag der ersten Überschreitung im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 23, Dienstkleider, von 140.000 S, nicht in Minderausgaben der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 30, Beitrag zu den Kosten der Bundespolizei, sondern in Mehreinnahmen der Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 5 d, Kassazinsen, zu decken ist.

(A.Z. 8/50; Fw. d. St. W. — B 2/5/79/49.)

Für unvorhergesehenen Mehraufwand an Treibstoff. wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 540.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 22.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 2, Beistellgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 9/50; Fw. d. St. W. — B 2/5/74/49.)

Für unvorhergesehenen Mehraufwand an Hauptbezügen der bei der Feuerwehr der Stadt Wien in Verwendung stehenden Bediensteten. wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 11,545.300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,941.000 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Doppler.

(A.Z. 10/50; Kriegsgefangenenfürsorge — 4140/49.)

Für den weiteren Ankauf von Bekleidungsstücken für Heimkehrer. wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 57, Aufwand der Heimkehrerfürsorge (derz. Ansatz 1,227.030 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 b, Erlös für an Heimkehrer abgegebene Bekleidungsstücke und sonstige Erlöse zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 11/50; Öffentliche Verwaltungen — 66/49.)

Für Überprüfung durch beeidete Buchprüfer bei Firmen ist ein Gebührenabfall von 16.890.62 S erwachsen, der von der Dubiosenreserve zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 12/50; J. a. W. — 1236/49.)

Für die durch den erhöhten Teilnehmerstand bedingten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 960.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 2, Entgelt für Arbeitsleistungen, mit 6700 S, und unter Post 6, Verkaufserlöse, mit 7300 S, sowie in nicht veranschlagten Einnahmen unter Post 3 a, Ersätze und Beiträge anläßlich von Schulungskursen, mit 1000 S, und unter Post 3 b, Förderungsbeiträge des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, mit 25.000 S, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Doppler.

(A.Z. 14/50; Kriegsgefangenenfürsorge — 76/50.)

Für die Betreuung der noch aus russischer Kriegsgefangenenschaft rückkehrenden Heimkehrer wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 56, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer (derz. Ansatz 70.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 h, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer, zu decken ist.

(A.Z. 13/50; M.Abt. 66 — 173/50.)

Für die erhöhten Herstellungs- und Druckkosten für diverse statistische Veröffentlichungen infolge der Auswirkung des Lohn-Preisabkommens, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1122, Statistik, unter Post 27, Herstellungskosten und Umsatzsteuer (derz. Ansatz 70.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 13.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 39, Ausgaben der Abteilung für öffentliche Verwalter und Aufsichtspersonen, zu decken ist.

(M.Abt. 50/M — A 431/49)

Kundmachung

Regelung bezüglich Verrechnung des erhöhten Zinsendienstes für zur Bauführung aufgenommene Hypothekardarlehen für Neubauten.

Gemäß Erlaß des Bundesministeriums für Inneres vom 21. Dezember 1949, Zl. 153.027 — 11/49, betreffend die Ermächtigung der Ämter der Landesregierungen zur generellen Regelung der Überwälzbarkeit der Hypothekarzinsfußerhöhung auf die Mieter, wird auf Grund des § 1, Abs. 2, der Preisregelungsverordnung vom 16. August 1949, BGBl. Nr. 183, hinsichtlich der Überwälzung des ab 1. Juli 1949 von den Kreditinstituten vorgeschriebenen erhöhten Zinsendienstes für zur seinerzeitigen Bauführung aufgenommene Hypothekardarlehen in Neubauten auf die Mieter für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien folgende Regelung getroffen:

I. Hauptmietverhältnisse:

A. Bescheidmäßig festgesetzte Mietzinse:

Bei den durch Bescheide der vormaligen Preisbehörde, beziehungsweise durch den Magistrat der Stadt Wien (früher M.Abt. 68, jetzt M.Abt. 50/M) festgesetzten Mietzinse für Hauptmietverhältnisse ist ab 1. Jänner 1950 die Überwälzung des erhöhten Zinsendienstes für die zur seinerzeitigen Erbauung der Objekte aufgenommenen Hypothekardarlehen auf die Mieter wie folgt zulässig:

Die von der Hausinhabung ab 1. Jänner 1950 nachweislich an ein Kreditinstitut zu bezahlenden Mehrzinsen (in der Regel ½ Prozent zu den bisherigen 6½ Prozent Zinsen) können bis zu einem Gesamtzinsendienst von 7 Prozent im Verhältnis des für den einzelnen Mieter festgesetzten Mietzinses zum Gesamtmietzins des Objektes überwälzt werden. Zur Anrechnung können nur jene Beträge gebracht werden, die infolge des erhöhten Zinsendienstes von dem jeweils noch aushaftenden Restbetrage des privaten Fremdkapitals ab 1. Jänner 1950 nachweislich anfallen. Wird an Stelle einer Erhöhung des Zinsfußes durch ein Kreditinstitut ein Verwaltungskostenbeitrag eingehoben, kann dieser im gleichen Ausmaß überwälzt werden.

B. Preisbehördlich nicht festgesetzte Mietzinse:

Eine Überwälzung der ab 1. Jänner 1950 zur Vorschreibung gelangenden Erhöhung des Zinsendienstes (Einhebung eines Verwaltungskostenbeitrages) bei frei vereinbarten Mietzinsen in Neubauten ist nur mit Zustimmung der Mieter zulässig. Andernfalls ist die Genehmigung des Magistrates der Stadt Wien (M.Abt. 50/M) einzuholen.

II. Untermietverhältnisse

(1) Eine Erhöhung von preisbehördlich festgesetzten Untermietzinsen aus Anlaß der Vorschreibung des erhöhten Zinsendienstes kann, soferne der Anteil des vom Untermieter zu bezahlenden Mietzinses vom Gesamtmietzins des Hauptmieters nicht ohnehin in Prozenten festgesetzt wurde, anteilmäßig, und zwar nach Maßgabe der untervermieteten Fläche, vorgenommen werden.

(2) Erhöhung von frei vereinbarten Untermietzinsen aus obigem Anlaß bedürfen einer preisbehördlichen Genehmigung.

III. Allgemeines:

(1) Die Bestimmungen des Abschnitt I, A., und II, (1), gelten sinngemäß auch für nach dem Preisrecht bescheidmäßig festgesetzte Entgelte für die Benützung von Räumen und für die vor der Preisbehörde geschlossenen Vergleiche.

(2) Unter Neubauten sind jene Bauten zu verstehen, für welche die behördliche Baubewilligung erst nach dem 27. 1. 1917 erteilt wurde.

(3) Diese Regelung betrifft nicht Hypotheken, die für die Behebung von Kriegsschäden aufgenommen wurden.

(4) Von dieser Regelung werden Mietzinse in Bestandobjekten, die im Eigentum gemeinnütziger Wohnungsvereinigungen stehen, nicht berührt.

(5) Der Vermieter hat dem Mieter oder einem von diesem namhaft gemachten im Hause wohnenden oder geschäftstätigen oder im Geschäftsbetriebe des Mieters beschäftigten oder zur berufsmäßigen Parteienvertretung berechtigten Bevollmächtigten Einsicht in die Belege über den erhöhten Zinsendienst sowie über dessen Aufteilung auf die Parteien, und zwar zur angemessenen Zeit und an einem angemessenen Orte, im Hause zu gewähren.

(6) Die von den Kreditinstituten jeweils zur Vorschreibung gelangenden Mehrzinsen sind auf die der Vorschreibung entsprechenden Mietzinsperioden aufzuteilen. Die rückwirkende Überwälzung dieser Mehrzinsen ist jeweils nur für einen Zeitraum von 3 Monaten zulässig.

(7) Die bei der M.Abt. 50/M bisher eingebrachten Anträge auf Erhöhung bescheidmäßig festgesetzter Mietzinse (Entgelte) aus Anlaß der Zinsfußerhöhung werden keiner weiteren Behandlung unterzogen.

(8) Diese jederzeit widerrufbare Regelung tritt mit ihrer Verlautbarung in der „Wiener Zeitung" in Kraft und ist auf alle ab 1. Jänner 1950 anfallenden Mehrzinsen anzuwenden.

Wien, am 16. Jänner 1950.

Wiener Magistrat als
Amt der Landesregierung

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 2737/48
Plan Nr. 2030

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 12. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Altmannsdorfer Anger, der Muffatgasse und Steiningergasse in Altmannsdorf im 12. Bezirk am 16. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1663/49
Plan Nr. 2046

Neufestsetzung, Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Breitenfurter Straße, Fichtnergasse, Steinergasse, verlängerte Höpflergasse, Lastenstraße, Schulgasse und Gärdtnergasse in Atzgersdorf im 25. Bezirk am 20. Jänner 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4518/49
Plan Nr. 2083 (unverkäuflich)

Bausperre für ein Teilgebiet des 10. Bezirkes

Auf Grund des § 8, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet zwischen Favoritenstraße, Huppgasse, Tolbuchinstraße, Hintere Südbahnstraße, Sonnwendgasse und Johanitergasse im 10. Bezirk die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt wurde. Diese Bausperre tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3343/48
Plan Nr. 2008

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung

des Bebauungsplanes für den Baublock zwischen der Wagramer Straße, Gasse 1, Anton Sattler-Gasse und dem Straßenbahnhof in Kagran im 21. Bezirk am 16. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 808/49
Plan Nr. 2035

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der Wagramer Straße, zwischen der Trasse der projektierten Hochbahn und der Straße 2 in unmittelbarer Nähe des Kagraner Friedhofes, Kat.G. Kagran, im 21. Bezirk am 16. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2044/49
Plan Nr. 2073

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 5. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Arbeitergasse, der Ramperstorffergasse, der Siebenbrunnengasse und der Spengergasse im 5. Bezirk, Kat.G. Margareten, am 15. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4499/49
Plan Nr. 2086

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Kegelgasse, Weißgärberlände, Rasumofskygasse und Untere Weißgärberstraße im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) am 15. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 763/49
Plan Nr. 2032

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet der Schenkendorfgasse, Plankenbüchlergasse, Donaufelder Straße, Patrizigasse und Bertigasse im 21. Bezirk (Kat.G. Donaufeld) am 16. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Februar 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 30. Jänner bis 4. Februar 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Weizengrieß	227— 245	250— 300
Reis	526— 610	650— 850
Haferflocken, offen	219— 320	276— 480
Haferflocken, paketiert	432— 448	540— 552
Rollgerste	225— 310	240— 380
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	170— 185
Bohnen	117— 125	146— 160
Linsen	375— 610	470— 750
Mohn	900— 1140	1100— 1400
Rosinen	800— 1160	1000— 1500
Haselnüsse, ausgelöst	2500— 3000	3000— 3600
Mandeln	2550— 3000	3000— 3700
Nußkerne	2850— 3200	3600— 4000
Powidl	535— 910	640— 1200
Feinmarmelade, offen	460— 1050	660— 1300
Feinmarmelade in ½-kg-Gläsern	480— 690	630— 830
Melangemarmelade, offen	480— 1150	600— 1400
Melangemarmelade, in ½-kg-Gläsern	410— 520	520— 700
Eingelegte Essiggurken	400— 770	600— 1000
Sauerkraut	150— 180	200— 220
Herrenpilze, getrocknet	2500— 4200	3400— 5500
Kümmel	750— 1520	1000— 2000
Majoran	2800— 5000	3600— 6400
Paprika	2400— 3520	3000— 4400
Pfeffer, ganz		20000—24000
Pfeffer, gemahlen		22000—26000
Zimt, ganz	2640— 4000	3800— 5500
Zimt, gemahlen	2400— 4200	3500— 6000
Kaffee, gebrannt	4300— 6950	4400— 9000
Malzkaffee, offen	422— 480	540— 632
Malzkaffee, paketiert	576— 583	680— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1400
Kakao	2400— 3300	2900— 4200
Schokolade	2400— 3700	2800— 4500
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1650— 2400	2000— 3000
Kunsthonig	740— 848	940— 1040
Tafelsalz, offen	250— 261.60	320— 360
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabletten	52.80— 59	65— 75
Eier, Inland, frisch, 1 St.	82— 95	90— 110
Backhühner, lebend	1300— 1500	
Brathühner, lebend	1300— 1500	
Backhühner, tot	1900— 2300	2000— 2600
Brathühner, tot	1500— 2300	1900— 2400
Suppenhühner, tot	1600— 1800	1700— 2200
Poulards, steirisch, tot	2400— 2500	2700— 2800
Fleischenten, tot	1500— 1700	1700— 2100
Fettenten, tot	1700— 2000	1900— 2600
Fleischgänse, tot	1250— 1900	1550— 2100
Fettgänse, tot	1719— 2100	1900— 2600
Gansleber		4000— 7000
Gansfett, gemischt		2400— 3400
Gansjunges		800— 1600
Hirsche in der Decke	900— 1100	
Hirschschulter		1400— 1800
Hirschschlegel		1800— 2000
Hirschfilet		2000— 2400
Rehe in der Decke	1000— 1200	
Rehschulter		1400— 18000
Rehrücken		1800— 2000
Rehschlegel		1900— 2400
Hasen im Fell	720— 850	
Hasenbraten		1100— 1700
Hasenrücken oder Lauf		1100— 1700
Hasenjunges		800— 1000
Süßwasserfische:		
Karpfen	1137— 1210	1500— 1600
Karpfen, geteilt		1650— 1760
Kabeljau ohne Kopf	516	680
Kabeljaufilet	828	1092
Seelachsfilet	758	1000
Sardinen in Öl:		
Portugiesische, 125 g	620— 627	700— 720
Französische, 4¾ oz.	550— 585	670— 740
Norwegische, 3¾ oz.	210— 234	160— 300
Dänische, 3¾ oz.	240	298
Heringe i. Öl u. Tom, 425 g	545	675
Bücklinge	972— 1120	1250— 1400
Marinierte Heringe	970— 990	1240— 1300
Essig, gewöhnlich, 1 l, Faßware	121— 142	160— 184
Weinessig, 1 l, Faßware	268— 311	330— 383
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, ½ l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	480— 1800	900— 3000
Wein, rot, 1 l	550— 1600	960— 2800
Obstwein, 1 l	360— 950	480— 1170
Rum, Inländer, 1 l	1450— 2000	1800— 2600
Weinbrand, 1 l	3200— 6000	4000— 8400
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 3170	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 219	280
Preßhefe	450— 700	600— 850
Kernseife	750— 980	900— 1200
Waschpulver	240— 280	300— 320
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2700	2800— 3300
Brennholz, weich, 100 kg	2540— 3100	3200— 3800
Steinkohle, 100 kg	3985— 5660	4665— 6540
Braunkohle, 100 kg	2300— 3610	2800— 4330
Koks, 100 kg	3425— 5960	4195— 6890

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Rindfleisch:	1300— 1600	
Vord. m. eingew. Kn.		1300— 2000
Vord. ohne eingew. Kn.		1700— 2300
Hinteres mit eingew. Kn.		1500— 2400
Bratenfleisch		1800— 2600
Kalbfleisch:	1200— 1500	
Vorderes		1500— 2000
Hinteres		2000— 2800
Schnitzelfleisch		2200— 3400
Schweinefleisch:	1500— 1800	
Bauchfleisch		1600— 2600
Schulter		2100— 2900
Karree		2400— 3000
Schlögel		2200— 3000
Schaffleisch:	800— 1200	
Vorderes		1200— 1400
Hinteres		1400— 1700
Pferdefleisch:		
Vorderes		1300— 1800
Hinteres		1400— 2000
Bratenfleisch		1600— 2000
Augsburger	1500— 2000	1700— 2400
Braunschweiger, gewöhnl.	1400— 2000	1500— 2300
Braunschweiger, fein	1800— 2300	2000— 2700
Burenwurst	1300— 1900	1500— 2200
Debreziner	2100— 2600	2500— 3000
Extra, gewöhnlich	1700— 2100	2000— 2400
Extra, fein	1900— 2400	2000— 2800
Knacker	1700— 2200	2000— 2600
Frankfurter	2100— 2600	2500— 3200
Krakauer	2200— 2900	2500— 3800
Leberkäs	1600— 2200	1800— 2600
Oderberger	1400— 1900	1700— 2300
Polnische	2000— 3000	2200— 3600
Preßwurst, gewöhnl., fein	1000— 2200	1200— 2400
Speckwurst	1600— 2300	1800— 2800
Streichwurst	1500— 2200	1600— 2800
Salami, Wiener	3600— 5000	4200— 6000
Salami, Ungarische	6500— 7000	7500— 8000
Selchspeck	1800— 2400	2000— 3000
Paprikaspeck	1800— 2600	2000— 3200

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Endiviensalat, Stück	50— 130	120— 220
Karfiol	170— 180	360— 600
Weißkraut	—	200— 270
Rotkraut	—	100— 270
Kohl	140— 200	100— 300 (350)
Kohlsprossen	400—1000	900—1400
Kohlrabi	35— 50	90— 150
Karotten	42— 120	100— 200
Rote Rüben	46— 190	120— 290
Sellerie	80— 160	140— 240
Porree	230— 300	240— 350
Stengelspinat	200— 250	200— 360 (400)
Zwiebeln	220— 250	250— 360 (400)
Knoblauch	—	800—1500

Kartoffeln

		Verbraucherpreis
Runde	—	65— 90
Juliperle	—	120— 180
Kipfler	—	280— 300 (380)

Obst

		Verbraucherpreis
Äpfel	—	100— 360 (500)
Birnen	—	300— 500
Nüsse	—	800—1200

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 1/1950

(M.Abt. 58 — 101/50)

In der Donau, bei Stromkilometer 1941.460, befindet sich in der Naufahrt, zirka 45 m vom linken Ufer entfernt, ein Schiffahrtshindernis unbekannter Art. Die Schiffahrttreibenden werden aufmerksam gemacht, beim Passieren dieser Stromstelle besondere Vorsicht walten zu lassen.

Wien, am 30. Jänner 1950.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter:
Dr. Ganglbauer, Senatsrat

Zufuhren in Kilogramm

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	194.862	1.500	600	—	11.655
N.-Ö.	12.998	535.369	863	—	6.000
Burgenland	—	—	720	—	—
Steiermark	—	—	470.486	—	—
Italien	53.365	—	5.609	231.464	—
Holland	52.270	—	—	—	—
Dänemark	38.820	—	—	—	—
Jugoslawien	1.500	—	—	—	—
ČSR.	11.424	—	—	—	41.540
Rumänien	—	—	2.375	—	—
Griechenland	—	—	135	2.012	—
Spanien	—	—	—	136.478	—
Nordafrika	—	—	300	—	—
Kalifornien	—	—	1.497	—	—
Inland	207.860	536.869	472.669	—	17.655
Ausland	157.379	—	9.916	369.954	41.540
Zusammen	365.239	536.869	482.585	369.954	59.195

Wien: 360 kg Pilze.

Milchzufuhren: 2,817.474 Liter Vollmilch.
690.767 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	7	4	13	—	24
N.-Ö.	29	15	29	—	73
O.-Ö.	77	7	24	—	108
Burgenland	3	1	37	—	41
Steiermark	115	3	20	1	139
Jugoslawien	57	4	80	11	152
Rumänien	186	—	—	—	186
Ungarn	—	13	—	—	13
Zusammen	474	47	203	12	736

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 11 Kälber aus Wien.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 1207 Schweine, davon 1 aus Wien, 688 aus Oberösterreich, 24 aus dem Burgenland, 68 aus der Steiermark und 426 aus Ungarn.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 2056 Stück Schweine, davon 4 aus Wien und 2052 aus ČSR.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.528	362	1.329	974	272	9.942	797
Burgenland	6.600	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	35.250	—	33	—	—	233	—
O.-Ö.	4.900	50	100	—	—	—	—
Steiermark	2.200	—	—	—	—	40	—
Jugoslaw.	—	—	26.123	—	—	—	—
Summe	50.478	412	27.585	974	272	10.215	797
Wien üb. Sankt Marx	106.260*	—	—	—	14.127*	—	—

in Stücken:	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	3	2	—	—	—	—
Burgenland	231	272	—	—	13	—
Niederösterreich	315	458	27	13	32	—
Oberösterreich	130	608	—	—	1	—
Steiermark	3	218	2	—	2	—
Tirol	—	—	3	—	—	1
Summe	682	1.558	32	13	48	1
Wien über St. Marx	158*	942*	4*	—	—	—

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 81 Pferde, davon 66 Gebrauchspferde und 15 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 32, Oberösterreich 31, Steiermark 7.

Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 S bis 6000 S je Stück, II a 2000 S bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde II a 4000 S bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 54 Stück, davon wurden 18 Stück verkauft.

Preise im Durchschnitt): 6wöchige 250 S, 7wöchige 262 S, 8wöchige 300 S.

Marktamt der Stadt Wien

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 28. bis 31. Jänner 1950

3. Bezirk:

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 2348, Baumgasse 18, bish. Bes. Altmann Emil Victor Anton, gdb. übertr. an Altmann, Dr. Ludwig, 3, Seidlgasse 39/9, Schweiger Agnes Christine, 9, Frankgasse 2/1, Wrabel Franziska, Leogang-Pinzgau 19 (Salzburg) und Altmann, Dr. Viktor, Berlin, 12 Berlin, Intelligence Staff 250 HQ CCG (BE) Berlin B.A.O.R. 2. — E.Z. 1489, Seidlgasse 39, bish. Bes. Altmann Emil Victor Anton, gdb. übertr. an Altmann, Dr. Ludwig, 3, Seidlgasse 39/9, Altmann, Dr. Viktor, Berlin, 12 Berlin, Intelligence Staff 250 HQ CCG (BE) Berlin B.A.O.R. 2, Schweiger Agnes Christine, 9, Frankgasse 2/1, und Wrabel Franziska, Leogang-Pinzgau 19 (Salzburg). Beschluß vom 12. 12. 1949.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 1530, Schlachthausgasse 13, bish. Bes. Amon Leopold, gdb. übertr. an Amon Leopold (geb. 23. 8. 1907), 3, Schlachthausgasse 13. Beschluß vom 23. 12. 1949.

5. Bezirk:

5., Gdb. Margareten, E.Z. 269, Franzensgasse 26, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Edelmaier Franz, Mais bei Altlengbach Nr. 19 (vertr. durch Weinwurm, Dr. Gustav, RA., Wien 8). Beschluß vom 5. 1. 1950.

8. Bezirk:

8., Gdb. Josefstadt, E.Z. 245, Josefstädter Straße 20, bish. Bes. Haubner Stefanie, gdb. übertr. an Nerber, Dkfm. Stefanie, 6, Capistrangasse 4, und Haubner Marie. Beschluß vom 21. 12. 1949.

10. Bezirk:

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 191, bish. Bes. Müller Josef, gdb. übertr. an Müller Marie und Gustav (vertr. durch Roninger, Dr. Wilhelm, öff. Not., 4, Taubstummengasse 6). Beschluß vom 20. 1. 1950.

12. Bezirk:

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 1087, bish. Bes. Szelpal Paul, gdb. übertr. an Szelpal Anna, 12, Sechtergasse 5. Beschluß vom 31. 12. 1949.

12., Gdb. Hetzendorf, E.Z. 814, bish. Bes. Geweßler Josef, gdb. übertr. an Geweßler Maria und Liselotte mj., 12, Thanhofgasse 9. Beschluß vom 29. 12. 1949.

13. Bezirk:

13., Gdb. Unter-St. Veit, E.Z. 356, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Strauß Emma, 17 Laichen Avenue, Mill Hill, London NW 7. Beschluß vom 17. 1. 1950.

14. Bezirk:

14., Gdb. Hadersdorf, E.Z. 478 und 685, bish. Bes. Linke Johann, gdb. übertr. an Winter Karl, 19, Rathstraße 1. Beschluß vom 11. 1. 1950.

14., Gdb. Purkersdorf, E.Z. 423, 424, 426 und 569, bish. Bes. Konvent der Barmherzigen Brüder, gdb. übertr. an Lederer Karl, 15, Herklotzgasse 44. Beschluß vom 25. 1. 1950.

19. Bezirk:

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 288, Grinzinger Straße 14, E.Z. 939, bish. Bes. Kretschmann Karl, gdb. übertr. an Kretschmann Josef jun., 19, Grinzinger Straße 14. Beschluß vom 8. 12. 1949.

20. Bezirk:

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 2839, Engerthstraße 138, bish. Bes. Roßwald Franz, gdb. übertr. an Roßwald Theresia, 20, Engerthstraße 92/24, Weigel Else, 20, Karl Meißl-Gasse 11/2, und Benedetter Theresia, 20, Engerthstraße 92/24. Beschluß vom 27. 12. 1949.

21. Bezirk:

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 471, bish. Bes. Schlederer Theresia, gdb. übertr. an Kaczmarczyk Franz, 18, Anastasius Grün-Gasse 7/6. — E.Z. 751, bish. Bes. Schlederer Jakob und Barbara, gdb. übertr. an Kaczmarczyk Franz, 18, Anastasius Grün-Gasse 7/6. Beschluß vom 31. 12. 1949.

21., Gdb. Leopoldau, E.Z. 1588, bish. Bes. Huschl Anna, gdb. übertr. an Groiß Herta, 10, Quellenstraße 24 a. — E.Z. 1589, bish. Bes. Jöchlinger Franz und Anna, gdb. übertr. an Groiß Herta, 10, Quellenstraße 24 a. — E.Z. 951, bish. Bes. Fürth Julius, Fürth Robert, Lederer, Ing. Willy, Mirtow, Dr. Paula, Fürth, Dr. Otto, Lederer Hans, Fürth Richard, Kann Emil, Askonas Rosa und Perutz Josef, gdb. übertr. an Groiß Herta, 10, Quellenstraße 24 a. Beschluß vom 23. 12. 1949.

21., Gdb. Kapellerfeld, E.Z. 35, bish. Bes. Neumayer Marie, gdb übertr. an Sellitsch Kurt, Wolkersdorf, Alter Markt Nr. 52. Beschluß vom 17. 12. 1949.

21., Gdb. Lang-Enzersdorf, E.Z. 47, bish. Bes. Riener Theresia, gdb. übertr. an Hruschka Maria (vertr. durch Horwatitsch, Dr. Max, öff. Notar, 21, Am Spitz 13), und Hruschka Franz, 21, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 55. Beschluß vom 28. 12. 1949.

21., Gdb. Kagran, E.Z. 161, bish. Bes. Klager Ferdinand, gdb. übertr. an Jaschek Josef, 21, Jedleseer Straße 102/13, und Jandl Edith, 22, Breitenleer Straße, Parz. 613. Beschluß vom 10. 12. 1949.

21., Gdb. Leopoldau, E.Z. 1588, bish. Bes. Husch Anna, gdb. übertr. an Dejmek Aloisia, 20, Spaungasse 22. — E.Z. 1589, bish. Bes. Jöchlinger Franz und Anna, gdb. übertr. an Dejmek Aloisia, 20, Spaungasse 22. — E.Z. 951, bish. Bes. Fürth Julius, Fürth Robert, Mirtow, Dr. Paula, Fürth, Dr. Otto, Lederer, Ing. Willy, Lederer Hans, Fürth Richard, Kann Emil, Askonas Rosa und Perutz Josef, gdb. übertr. an Demjek Aloisia, 20, Spaungasse 22. Beschluß vom 23. 12. 1949.

21., Leopoldau, E.Z. 1588, bish. Bes. Husch Anna, gdb. übertr. an Huber Barbara, 2, Böcklinstraße 52/5. — E.Z. 1589, bish. Bes. Jöchlinger Franz und Anna, gdb. übertr. an Huber Barbara, 2, Böcklinstraße 52/5. — E.Z. 951, bish. Bes. Fürth Julius, Fürth Robert, Mirtow, Dr. Paula, Fürth, Dr. Otto, Lederer, Ing. Willy, Lederer Hans, Fürth Richard, Kann Emil, Askonas Rosa und Perutz Josef, gdb. übertr. an Huber Barbara, 2, Böcklinstraße 52/5. Beschluß vom 23. 12. 1949.

21., Gdb. Leopoldau, E.Z. 1588, bish. Bes. Husch Anna, gdb. übertr. an Hruska Franziska, 21, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 661. — E.Z. 1589, bish. Bes. Jöchlinger Franz und Anna, gdb. übertr. an Hruska Franziska, 21, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 661. — E.Z. 951, bish. Bes. Fürth Julius, Fürth Robert, Mirtow, Dr. Paula, Fürth, Dr. Otto, Lederer, Ing. Willy, Lederer Hans, Fürth Richard, Kann Emil, Askonas Rosa und Perutz Josef, gdb. übertr. an Hruska Franziska, 21, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 661. Beschluß vom 23. 12. 1949.

21., Gdb. Leopoldau, E.Z. 1588, bish. Bes. Husch Anna, gdb. übertr. an Knerl Aloisia und Maria, 20, Klosterneuburger Straße 110/36. — E.Z. 1589, bish. Bes. Jöchlinger Franz und Anna, gdb. übertr. an Knerl Aloisia und Maria, 20, Klosterneuburger Straße 110/36. — E.Z. 951, bish. Bes. Fürth Julius, Fürth Robert, Mirtow, Dr. Paula, Fürth, Dr. Otto, Lederer, Ing. Willy, Lederer Hans, Fürth Richard, Kann Emil, Askonas Rosa und Perutz Josef, gdb. übertr. an Knerl Aloisia und Maria, 20, Klosterneuburger Straße 110/36. Beschluß vom 23. 12. 1949.

21., Gdb. Leopoldau, E.Z. 1588, bish. Bes. Husch Anna, gdb. übertr. an Buchta Felix, 20, Klosterneuburger Straße 110/36. — E.Z. 1589, bish. Bes. Jöchlinger Franz und Anna, gdb. übertr. an Buchta Felix, 20, Klosterneuburger Straße 110/36. — E.Z. 951, bish. Bes. Fürth Julius, Fürth Robert, Mirtow, Dr. Paula, Fürth, Dr. Otto, Lederer, Ing. Willy, Lederer Hans, Fürth Richard, Kann Emil, Askonas Rosa und Perutz Josef, gdb. übertr. an Buchta Felix, 20, Klosterneuburger Straße 110/36. Beschluß vom 23. 12. 1949

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 1485 und E.Z. 1984, bish. Bes. Zehntner Karl, gdb. übertr. an Aschenbrenner Margarete, 16, Thaliastraße 113/II/1. Beschluß vom 4. 1. 1950.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 2225 und E.Z. 2554, bish. Bes. Lang Maria, gdb. übertr. an Prantl Amalia, 3, Baumgasse 3/16, Prantl Felix, 21, Prager Straße 99, und Fundulus Emma, Brandegg, Post Gutsu, Oberösterreich. Beschluß vom 19. 12. 1949.

21., Gdb. Donaufeld, E.Z. 1035, Birneckergasse 33, bish. Bes. Fuhrmann Josef, gdb. übertr. an Mihatsch Karl, 21, Birneckergasse 33, und Mihatsch Stefanie (vertr. durch Horwatitsch, Dr. Max, öff. Not., 21, Am Spitz 13). Beschluß vom 19. 12. 1949.

21., Gdb. Stadlau, E.Z. 572, bish. Bes. Kremser Elisabeth und Ferdinand, gdb. übertr. an Gockner Johann, 21, Straßäckergasse 57, und Gocker Josef, 22, Konstanziagasse 9. Beschluß vom 30. 12. 1949.

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 1754, bish. Bes. Zeller Marie, gdb. übertr. an Schäffer Josef, 17, Rosensteingasse 38. Beschluß vom 4. 1. 1950.

21., Gdb. Groß-Jedlersdorf, E.Z. 872 und E.Z. 875, bish. Bes. Balakovsky Wilhelm, gdb. übertr. an Sonntag Leopoldine, 9, Schubertgasse 18. Beschluß vom 28. 12. 1949.

21., Gdb. Schwarzlackenau, E.Z. 25, Mallygasse 8, bish. Bes. Horn Mathilde, gdb. übertr. an Praun, Dr. Josef, 6, Gumpendorfer Straße 34, Praun, Dipl.Arch. Richard, 8, Bennogasse 3, und Praun, Dkfm. Josef, 6, Hirschengasse 7/III/16. Beschluß vom 15. 12. 1949.

21., Gdb. Enzersfeld, E.Z. 777, bish. Bes. Schametz Marie, gdb. übertr. an Salomon Leonhard und Leopoldine, Mauer, Enzersfeld Nr. 194. Beschluß vom 2. 1. 1950.

21., Gdb. Groß-Jedlersdorf, E.Z. 1896 und E.Z. 876, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Voysey Eva und Spielmann Gustav (vertr. durch Kraus, Arch. Rudolf, 7, Karl Schweighofer-Gasse 12). Beschluß vom 21. 12. 1949.

21., Gdb. Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1878, bish. Bes. Simon Johann und Emilie, gdb. übertr. an Wittmann Richard und Anna, 21, Kravoglgasse 10. Beschluß vom 2. 1. 1950.

21., Gdb. Lang-Enzersdorf, E.Z. 544, bish. Bes. Honus Anna und Elisabeth, gdb. übertr. an Bender Franz und Leopoldine, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 24. Beschluß vom 28. 12. 1949.

21., Gdb. Kagran, E.Z. 587, 950, 933 und 849, bish. Bes. Sterl, Dr. Rudolf, gdb. übertr. an Sterl, Dr. Richard, 21, Wagramer Straße 118, Mühlböck Heinz mj. (vertr. durch Mühlböck, Dr. Josef, 22, Konstanziagasse 51), Vischer Walter und Margarethe, 21, St. Wendelin-Platz 1, Sterl Helga mj. und Inge mj. (vertr. durch Sterl Marie, 21, Wagramer Straße 118). Beschluß vom 29. 12. 1949.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 485, bish. Bes. Hauck Otto (jetzt Republik Österreich), gdb. übertr. an Hauck Erna, Stammersdorf, Berggasse 82. Beschluß vom 7. 1. 1950.

21., Gdb. Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1879, bish. Bes. Simon Johann und Emilie, gdb. übertr. an Hieß Georg und Juliana, 21, Stammersdorf, Brünner Straße 114/3. Beschluß vom 4. 1. 1950.

21., Gdb. Stadlau, E.Z. ——, Gst. 424/1, bish. Bes. Hala Josef, gdb. übertr. an Hala Christa mj. (vertr. durch Hala Josefine, 22, Erzherzog Karl-Straße 148). Beschluß vom 3. 3. 1949.

21., Gdb. Leopoldau, E.Z. 1251, bish. Bes. Slavik Josef, gdb. übertr. an Böhm Friedrich und Leopoldine, 18, Anastasius Grün-Gasse 17/17. Beschluß vom 28. 12. 1949.

21., Gdb. Donaufeld, E.Z. 27, bish. Bes. Raidl Leopold, gdb. übertr. an Raidl Klara, 22, Glinzendorf 22, Hengsberger Leopoldine, 6, Hornbostelgasse 4, Smeja Friederike, 22, Glinzendorf 22, und Raidl Viktor, 14, Linzer Straße 284. Beschluß vom 27. 12. 1949.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. Jänner 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Astropa" Warenhandelsgesellschaft m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Binnengroßhandel mit Textilwaren, Singerstraße 8/Mezzanin (21. 11. 1949). — Barthel K. H. & Co., Vereinigte Textilwerke, Kommanditgesellschaft, Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren, textilen Rohstoffen und Halbfabrikaten, Deutschmeisterplatz 2 (24. 10. 1949). — Berger Franz, OHG., Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Herrenhüten, Hosenträgern, Sockenhaltern, Stöcken, Schirmen, Handschuhen, Krägen, Gürteln und Manschettenknöpfen, letztere mit Einschluß solcher Waren aus Silber, Augustinerstraße 12 (17. 11. 1949). — Branke Elisabeth geb. Falkner, Kleinhandel mit Christbäumen, Am Schottentor, Kaffeehausgarten des Café Viktoria (7. 12. 1949). — Chutny Karl, Kleinhandel mit Gold-, Silber- und Juwelenwaren, Göttweihergasse 1/12 (13. 12. 1949). — Densch Friederike geb. Spirk, Kleinhandel mit Seiler- und Kokoswaren, Friedrichstraße 10 (16. 6. 1948). — Döpke-Anzeigendienst, Kommanditgesellschaft, Werbungsmittlung und Werbeberatung, Kärntner Ring 2/16 (15. 11. 1949). — Dreihann-Holenia Maria Elisabeth geb. Aichelburg-Zossenegg, Alleininhaberin der prot. Firma „Igo", Mantel- und Kleiderfabrik Aichelburg & Co., fabrikmäßige Ausübung des Kleidermachergewerbes sowie fabrikmäßige Erzeugung von Berufsbekleidung, Gonzagagasse 14 (15. 4. 1949). — Grundler, Dr. Wilhelm, Handel mit Kugellagern, Rollenlagern und sonstigen Lagern aller Art sowie Handel mit technischen Artikeln für den Fahrzeugbedarf, Getreidemarkt 16 (27. 10. 1949). — Kaiser Susanne geb. Roth, Kleinhandel mit Textilmeterwaren und Herrenmodeartikeln, Hoher Markt 4 (24. 10. 1949). — Katholische Filmgilde, Verleih und Vertrieb von Filmen religiösen Inhaltes und solchen der vatikanischen Produktion (Centro cinematografico cattolico), Stephansplatz 3 (23. 11. 1949). — Klinger Isak, Großhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und mit einschlägigen Kurz- und Galanteriewaren, Salzgries 12 (26. 10. 1949). — König Alexander, Großhandel mit Textilwaren, Dr. Karl Lueger-Ring 12 (24. 11. 1949). — Kopecny Walter, Handel mit Textilmaschinen nach eigener Konstruktion und deren Bestandteilen, Fleischmarkt 12 (14. 11. 1949). — Kopetz Johanna geb. Laufer, Damenschneidergewerbe, Karlsplatz 2/I/6 (25. 11. 1949). — Lederer Gustav, Alleininhaber der Firma Perutz & Lederer, Großhandel mit Stärke und Stärkederivaten, Universitätsstraße 5/2 a (24. 11. 1949. — Nagl Otto, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Riemergasse 2 (31. 8. 1949). — Neumark Ludwig, Kleinhandel mit Antiquitäten sowie mit Originalbildern, Freyung 4/II (22. 7. 1949). — Offermann Edwin, Handel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen, soweit derselbe nicht an eine Konzession gebunden ist, Singerstraße 16 (19. 12. 1949). — Olbrich & Simonsen, Textilgroßhandel, OHG., Großhandel mit Textilwaren und einschlägigen Kurzwaren, Wipplingerstraße 24/III (13. 12. 1949). — Pollak Josef, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, Spiegelgasse 11 (12. 12. 1949). — Popper Josef, „Intrans", Internationale Transporte, Ges. m. b. H., Speditionsgewerbe, Herrengasse 2—4 (7. 12. 1949). — Porges Johann, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Modisten- und Schneiderzubehörartikeln, Graben 30, Gassenlokal (18. 11. 1948). — Pradel Rudolf, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladewaren, Gebäck, Wurstwaren, belegten Brötchen, Essiggurken, Akademiestraße 12 (Handelsakademie) (2. 12. 1949). — Rimpfl Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Grillparzerstraße 14 (30. 9. 1949). — Samsegger Ludwig, Dipl.-Ing., Platten- und Fliesenlegergewerbe, Franz Josefs-Kai 3 (22. 12. 1949). — Sarfi & Co., „Contimpex" (Continental-Import-Export-Gesellschaft), OHG., Ein- und Ausfuhrhandel mit sämtlichen Werkzeugen zur Metall- und Holzverarbeitung sowie Bauwerkzeugen, Werkzeugmaschinen, Elektro-, Diesel-, Benzinmotoren, Dampfmaschinen, Dynamos, Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren und gebrannten geistigen Getränken in landesüblich verschlossenen Gefäßen sowie kunstgewerblichen Schmuckgegenständen, Marc Aurel-Straße 9/5 (31. 12. 1949). — Schindler Gerhard, Dkfm., Großhandel mit Strick- und Wirkwaren und Wollgarnen, Michaelerplatz 3 (23. 12. 1949). — Schlobach Ernestine geb. Grünwald, Kleinhandel mit fertigen Pelzwaren, Opernring 23 (25. 11. 1949). — Schönbichler Johann & Co., OHG., Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege, Wollzeile 4 (28. 11. 1949). — „Schütz J. Z.", OHG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Eßlinggasse 8—10 (28. 12. 1949). — Simanek Josef, Handel mit Christbäumen, Börseplatz, Ecke Wipplingerstraße, an der Rückfront des Gebäudes der Wiener Börse (2. 12. 1949). — Skalak Hermine Anna geb. Salzer, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Krawatten, Schellinggasse 7/II (28. 11. 1949). — Steirische Magnesit-Industrie-Aktiengesellschaft, Erzeugung feuerfester und feuerbeständiger Artikel, mit der Beschränkung auf die büromäßige Tätigkeit, Parkring 16 (7. 9. 1949). — Steirische Magnesit-Industrie-Aktiengesellschaft, fabrikmäßige Gewinnung und Verarbeitung von Rohmagnesit zu kaustisch gebranntem und gemahlenem Magnesit, mit der Beschränkung auf die büromäßige Tätigkeit, Parkring 16 (7. 9. 1949). — Steirische Magnesit-Industrie-Aktiengesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung feuerfester Steine, mit der Beschränkung auf die büromäßige Tätigkeit, Parkring 16 (7. 9. 1949). — Strnad Karl Ludwig, Alleininhaber der Firma „Turzanski & Strnad", Kleinhandel mit Originalbildern, Antiquitäten und Kunstgegenständen neuer Art, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hochhaus, Fahnengasse 2 (21. 11. 1949). — Stühler Friedrich, Ing., Bäckergewerbe, Wollzeile 37 (Postgasse 2), Tür G 12 und G 14 (15. 9. 1949). — Theuer Otto Rudolf, Handel mit Büromaschinen, neu und alt, Stadiongasse 4 (4. 11. 1949). — Theuerer Otto, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen, Uhren, Wollzeile 5 (Hausflur) (29. 11. 1949). — Tremboler Else geb. Haupt, Kleinhandel mit Gold-, Silber-, Bijouterie-, Alpakka- und Chinasilberwaren sowie mit Uhren, Juwelen und Perlen, Churhausgasse 2 (Gassenladen) (19. 11. 1949). — Unterberger Hans Werner, Handelsvertretung für Chemikalien, Postg. 1/V/27 (21. 7. 1949). — Vinke Berta geb. Noe, Anzeigenvertretung, Regierungsgasse 1/IV/67 (14. 12. 1949). — Verpackungsmaterial-Handelsgesellschaft m. b. H., Handel mit Verpackungsmaterial, Regierungsg. 1 (16. 12. 1949). — Wagenberg Samson (Szymszon), Wäscheschneidergewerbe, Börseplatz 3/9 (5. 12. 1949). — Weißenböck Josef Ernst, Spielzeugherstellergewerbe, Kohlmessergasse 3 (30. 8. 1949). — Wiener Dom-Verlag, Ges. m. b. H., Kleinhandel mit Kirchengeräten, Devotionalien und Paramenten, Stephansplatz 5 (19. 12. 1949). — „Wild & Lenhardt", OHG., Großhandel mit Tuchen und Stoffen, Börsegasse 3, Mezzanin (1. 12. 1949). — Wittenhofer August, Alleininhaber der Firma Steinwerke August Wittenhofer, Großhandel mit Bausteinen, Preßsteinen, Pflastersteinen, Schotter und Riesel, Wipplingerstr. 25/I (21. 11. 1949).

2. Bezirk:

Engel Paul, Garderobehaltung, Prater 1, Kino Lustspieltheater (15. 11. 1949). — Fischer Helene geb. Koß, Kleinhandel mit Herren- und Damenhüten, Stuwerstraße 9 (15. 12. 1949). — Fischer & Mautner, OHG., Kleinhandel mit Galanterie-, Spiel-, Parfümerie-, Bijouterie-, Leder- und Kurzwaren, Taborstraße 17 a (19. 10. 1949). — Fuchs Robert, Bücherrevisorengewerbe, Große Pfarrgasse 8/6 (19. 12. 1949). — Kobald Egon, Handelsvertretung mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren, Handarbeitsgarnen, Textilwaren, Wolle und Bürobedarfsartikeln, Praterstraße 15/II/M/12 (27. 12. 1949). — Stepanek Rudolf, Herrenschneidergewerbe, Rueppgasse 27/III/16 (19. 12. 1949).

3. Bezirk:

„Bartnik Franz, jun.", OHG., Viehhandel, St. Marx (5. 12. 1949). — Bisek August, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (19. 12. 1949). — Charwat Alois, Wärme-, Kälte- und Schallisolierergewerbe, eingeschränkt auf die Abdichtung gegen Feuchtigkeit, Arsenal, Objekt 12 (2. 1. 1950). — Egger Johann, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren, Rabengasse 10 (5. 1. 1950). — Fleisch- und Fetthandelsgesellschaft m. b. H., Viehkommissionshandel, Zentral-Viehmarkt, St. Marx (1. 12. 1949). — Holdhaus Johann, Kleinhandel mit heißen Würsteln mit Kren und Senf als Zutaten sowie von Brot und Gebäck, Großmarkthalle (3. 1. 1950). — Pivec Auguste (Gitla) geb. Gorlicka, Käsereigewerbe, eingeschränkt auf die Liptauererzeugung, Schwalbengasse 14 (5. 12. 1949). — Preiß Ludwig, Handel mit Alteisen und Altmetallen sowie den anderen Abfallstoffen, Ungargasse 29 (3. 5. 1948). — Rieger Maximilian, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Kölblgasse 20 (28. 12. 1949). — Seitz Karoline, Kleinhandel mit Krawatten und Schals, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kragen- und Manschettenknöpfen, Rennweg 53 (22. 12. 1949). — Tauber Anton, Friseugewerbe, Landstraßer Hauptstraße 7 (3. 1. 1950). — Ullram Ernestine geb. Kolovrat, Damenschneidergewerbe, Löwengasse 22 (2. 1. 1950). — Wildauer Hans, Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz u. Holzprodukten, Hainburger Straße 21/15 (2. 1. 1950).

4. Bezirk:

Moser Otto, Übernahmestelle für Chemischputzereien und Färbereien, Blechturmgasse 10 (6. 12. 1949). — Powolny Eduard, Kleinhandel mit Mehl, Teigwaren, Hefe, Semmelbröseln, Wiedner Hauptstraße 82 (22. 12. 1949).

5. Bezirk:

Kraus Katharina geb. Weber, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im 5. und 12. Wiener Gemeindebezirk, Ziegelofengasse 37 (7. 12. 1949). — Pietsch Ottilie geb. Pfeifer, Großhandel mit Photoapparaten, graphischen und phototechnischen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen, Margaretenstraße 100 (22. 9. 1949). — Pusch Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wiedner Hauptstraße 81 (22. 11. 1949). — Schrodt Hermine geb. Moser, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, bei der Stadtbahnhaltestelle Kettenbrückengasse, im toten Winkel rechts vom Eingang, zwischen Verkaufshütte und Mauer, ganz in der Ecke (22. 11. 1949). — Schwella Leopoldine geb. Singraber, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Wiedner Hauptstraße 85 (19. 12. 1949).

6. Bezirk:

Fiehl Maximilian, Kürschnergewerbe, Mariahilfer Straße 37 (2. 1. 1950). — „Haager & Frey, Glühlampen- und Elektro-Großhandlung", OHG., Großhandel mit Glühlampen, Elektromaterial, elektrischen Apparaten, Leuchten und deren Zubehör, Lehárgasse 11 (früher Dreihufeisengasse) (16. 11. 1949). — Kuhn, Dipl.-Ing. Alfred, Handelsvertretung für Baumaterialien und Eisenröhren, Sonnenuhrgasse 1 (1. 12. 1949). — Schmidt Josef, Kleinhandel mit Lederwaren, Reiseartikeln und Reiseandenken, Hirschengasse 1 (2. 12. 1949). — Trimmel Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen aller Art, Gumpendorfer Straße 136 (2. 1. 1950). — „Ulrich August", Gravier- und Kunstprägeanstalt, Siegelmarken- und Etikettenfabrik, Stahlstichdruck, Komm.-Ges., fabrikmäßiger Betrieb des Gravier- und Prägegewerbes, Mollardgasse 11 (12. 9. 1949).

7. Bezirk:

Ahlborn & Co., Maschinenbaugesellschaft, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen, Apparaten und deren Bestandteilen für die Schuh- und lederverarbeitende Industrie, Schottenfeldgasse 25 (13. 9. 1949). — Breszlauer Ernö, Großhandel mit Garnen, Neubaugasse 12 (8. 12. 1949). — Fuchs Richard, Drechslergewerbe, Bandgasse 41 (28. 11. 1949). — Furtner Marie, Verleih von Braut- und Gelegenheitskleidern, Kirchengasse 34/4 (1. 12. 1949). — Hofbauer Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Kandlgasse 34 (7. 11. 1949). — Killmann Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Neubaugürtel 42/20 (28. 11. 1949). — Marousek Rudolf, Ziseleurgewerbe, Lindengasse 3 (7. 11. 1949). — „Mayerhofer M. & Co.", OHG., Groß- und Kleinhandel mit Perlen, Flitter, unechten Schmuckwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, kunstgewerblichen Artikeln, Kirchengasse 11 (19. 10. 1949). — Sprinz Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Landesprodukten, Eiern und Geflügel, Halbgasse 18 (16. 11. 1949). — Tiefenbacher Berta geb. Kermer verw. Ruzicka, Feintäschnergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Tabakbeuteln, Neubaugasse 70 (28. 11. 1949). — „Vitrobeton", Gesellschaft für Glasbeton m. b. H., Glasergewerbe, eingeschränkt auf die Verlegung von Glasbausteinen und Betonglasplatten, Wimbergergasse 32 (7. 11. 1949). — Zwicky & Co., Ges. m. b. H., Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schneiderzubehör, Wolle und Garnen, Neubaugasse 1 (24. 11. 1949).

8. Bezirk:

Angelotti Leopold, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Feldgasse 21 (8. 11. 1949). — Riedl Albine geb. Kopp, Kleinhandel mit Parfümeriewaren sowie Haushaltungsartikeln einschließlich Petroleum, Lange Gasse 26 (8. 12. 1949). — Walter Johann, Friseurgewerbe, Hernalser Gürtel 2 (18. 11. 1949). — Zangl Franz Gottlieb, Großhandel mit Feuerlöschgeräten und deren Bestandteilen, Schönborngasse 15/1 (12. 12. 1949).

9. Bezirk:

Baumhakl Albine geb. Kristl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Rauchrequisiten, Papier- und Lederwaren, Bürsten

und Besen, Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern, Kämmen, Toiletteartikeln-Strick- und Wirkwaren, Sobieskigasse 4 a/29 (8. 12. 1949). — Brochmann Rosa geb. Trinkl, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Liechtensteinstraße 35 (4. 7. 1949). — Eder Johann, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, Grieß, Teigwaren, Dauerbackwaren und Backhilfsmitteln, Schlagergasse 5 (28. 12. 1949). — Fürst Gustav, Kommissionswarenhandel in Textil- und Meterwaren, erteilt auf Grund des Opferausweises Nr. 6613/49 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Hörlgasse 16/4 (27. 12. 1949). — Goldschmied Gertrud geb. Frankfurter, Kleinhandel mit Bettfedern und Bettwaren, Porzellangasse 49 a (13. 12. 1949). — Grattoni Maria geb. Sibalik, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäschereien und Plättereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Canisiusgasse 25 (19. 12. 1949). — Hanko Rupert, Tischlergewerbe, Simon Denk-Gasse 5 (10. 1. 1950). — Himmelbauer Ignaz, Fleischergewerbe, Spittelauer Platz 5 (18. 1. 1950). — Kaltenbrunner Josef, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Wurst, Butter, Käse, gekochten Eiern, heißen Würsteln mit Senf oder Kren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen sowie Flaschenbier, Severingasse 9 (Raum im Parterre des Wirtschaftsförderungsinstitutes (25. 11. 1949). — Kolar Maria geb. Macek als Gesellschafter der OHG. „Patentbettenerzeugung Matzek & Co.", Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Metallmöbeln, Meynertgasse 6 (16. 1. 1950). — Moratelli Domenico, Kleinhandel mit Stahlwaren, Liechtensteinstraße 18 (6. 12. 1949). — Muck Ferdinand, Fleischergewerbe, Sechsschimmelgasse 7 (14. 11. 1949). — Novak Hubert, Erzeugung von Sockenhältern und Hosenträgern sowie Strumpfbandbestandteilen aus Gummi unter Verwendung fertig bezogener Bestandteile, Pulverturmgasse 8/17 (21. 11. 1949). — Schlesinger Maria geb. Stromberger, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Kunststopferei, Währinger Straße 76 (12. 12. 1949). — Thüringer Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Butter, Eiern und Geflügel, Salzergasse 30/6 (6. 12. 1949). — Walder Julius, Großhandel mit Meterware, Porzellangasse 54/11 (1. 12. 1949).

10. Bezirk:

Brecka & Co., Großhandel mit Baustoffen und Baumaterialien, OHG., Großhandel mit Baumaterialien, Favoritenstraße 229 (16. 12. 1949). — Franke Alois Ernst, Großhandel mit Malerbedarfsartikeln unter Ausschluß von Farben und Lacken, Triester Straße 21 (28. 11. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. Jänner 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Thie Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Frühstückstube mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Parkring 4 (22. 8. 1949). — Tonello Hermine Mathilde geb. Vogl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Automatenbüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Kärntner Straße 59 (4. 11. 1949).

2. Bezirk:

Biedermann Friedrich, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Glockengasse 21 (13. 1. 1950). — Wittek Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine (Klubrestaurant) mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren, Eiern in jeder Form und Backwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Rustenschacher Allee 9, Sportplatz WAC. (3. 12. 1949).

3. Bezirk:

Gettinger Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschank, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Rennweg 45 (12. 1. 1950). — Seidler Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch und alkoholfreien Heißgetränken, Obere Weißgerberstraße 19 (12. 1. 1950).

5. Bezirk:

Sozialistischer Verlag, Ges. m. b. H., Verlags-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Pilgramgasse 11/13 (4. 6. 1949)

7. Bezirk:

Schlesinger Richard, Drei-Eulen-Verlagsbuchhandlung, Verlags- und Versandbuchhandel ohne offenes Ladengeschäft, gemäß Vdg. vom 6. 3. 1948, BGBl. Nr. 72/1948, Zieglergasse 9 (18. 10 1949).

9. Bezirk:

Ramerth Alois, Altwarenhandel unter Ausschluß von alten Möbeln, Wäsche, Kleidern und Schuhen, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12, der GO., und nach § 2 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948 vom 6. 3. 1948, Liechtensteinstraße 80 (14. 1. 1950). — Zelenka, Dipl.-Ing. Adolf, Baumeistergewerbe gemäß Vdg. ö. RGBl. Nr. 193/1893 §§ 2 und 14 BGG., Altmüttergasse 6 (10. 1. 1950).

12. Bezirk:

Fischl Rudolf, Versandbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Schönbrunner Schloßstraße 22/2 (5. 1. 1950). — Schenk & Vietsch, Ges. m. b. H., Baugesellschaft, Baumeistergewerbe gemäß § 15, Pkt. 6, GO., Schönbrunner Allee 2 (7. 11. 1949).

13. Bezirk:

Bieber Margareta geb. Pohl, Altwarenhandel (Trödler) gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12, GO., und nach § 2 der Verordnung BGBl. 72/1948 vom 6. 3. 1948, Feldkellergasse 18 (11. 1. 1950).

15. Bezirk:

Ciprian Egidio, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften sowie von Waffeln und Schlagobers, Mariahilfer Straße 206 (26. 10. 1949). — Mihalik Johann Stephan, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hütteldorfer Straße 30 (10. 12. 1949). — Reich Robert, Lastfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Reichsapfelgasse 31 (9. 12. 1949). — Richter und Springer, OHG., Buchdruckergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, GO., Hütteldorfer Straße 26 (9. 12. 1949).

16. Bezirk:

Frankl Bernhard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Sandleitengasse 55 (11. 1. 1950). — Posch Antonie, Theaterkartenbüro, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 95/1922, Thaliastraße 5 (12. 1. 1950).

17. Bezirk:

Pichl Andreas, Buchhandelsgewerbe, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Ottakringer Straße 44 (12. 1. 1950).

18. Bezirk:

Großer Leopold, Altwarenhandel (Trödler), gemäß § 15, Pkt. 12, GO., und nach § 2 der Vdg. vom 6. 3. 1948, BGBl. Nr. 72/1948, Schulgasse 4 (20. 12. 1949).

25. Bezirk:

Kren Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und heißen Würsteln in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Mauer, Am Spiegeln 25 (10. 1. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" V, Rechte Wienzeile 97.

Wiener Bilder

1

2

3

CARE
U.S.A.
36-0

4

5

6

1. und 2. Im Volksbildungshaus Margareten ist gegenwärtig eine Ausstellung der Wiener Stadtplanung zu sehen, die bei der Bevölkerung großes Interesse fand. Unsere Bilder zeigen Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Mandl bei der Eröffnung der Ausstellung. — 3. Auch heuer bildeten sich Eisschollen auf der Donau. Sie bedeuteten jedoch keine Gefahr. — 4. Douglas Fairbanks jun. übergab bei seinem Besuch im Rathaus Bürgermeister Dr. Körner und Vizebürgermeister Honay 25 Care-Pakete. — 5. Senatsrat Dr.-Ing. Maetz von der Baudirektion verließ das Rathaus. Aus diesem Anlaß verabschiedete sich Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker von seinem bewährten Mitarbeiter. — 6. Auf dem Jedleseer Frachtenbahnhof entstand ein Brand, der jedoch infolge des raschen Eingreifens der Feuerwehr keinen großen Schaden anrichtete.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)